

# Regionalkreise DGQ OWL & AK OWL Mitarbeiterideen

Ideenmanagement – Bestandteil des integrierten Managementsystems ? !

Thomas Bernhardt

Paderborn, 23.08.2016

# Inhalt

- Eine typische Herausforderung
- Eine typische Zielstellung
- Worauf kann ich aufbauen?
- Die Einbettung des Ideenmanagement in das integrierte Managementsystem
- Organisationsschema der Fujitsu Deutschland
- Beispiel: Ideenaufwurf zu „ Corporate Social Responsibility“
- Über FUJITSU
- Zu meiner Person
- Backup

# Eine typische Herausforderung

- Sie haben ein Ideenmanagement, das
  - Zu lange Durchlaufzeiten hat!
  - Wenig motivierend ist!
  - Masse statt Klasse „produziert“!
  - Ressourcenknappheit unterliegt!
  - Fehlender Managementsupport zu verkraften hat!
  - Nicht wahrgenommen wird!

# Eine typische Zielstellung

- Sie wollen den Ergebnisbeitrag aus Mitarbeiterideen deutlich steigern, aber keine neuen Ideenmanager einstellen.
- Sie wollen die Qualität und Reife der Ideen verbessern.
- Sie wollen das Ideenmanagement zur Motivationssteigerung Ihrer Mitarbeiter nutzen.
- Sie wollen Mitarbeiter durch ihre Ideen miteinander vernetzen

# Worauf kann ich aufbauen?

## ■ Was bietet mein Managementsystem?

- Arbeits- und Gesundheitsschutz?
- Qualität-, Umwelt- und Energiemanagement?
- Vielleicht sogar ein integriertes Managementsystem?

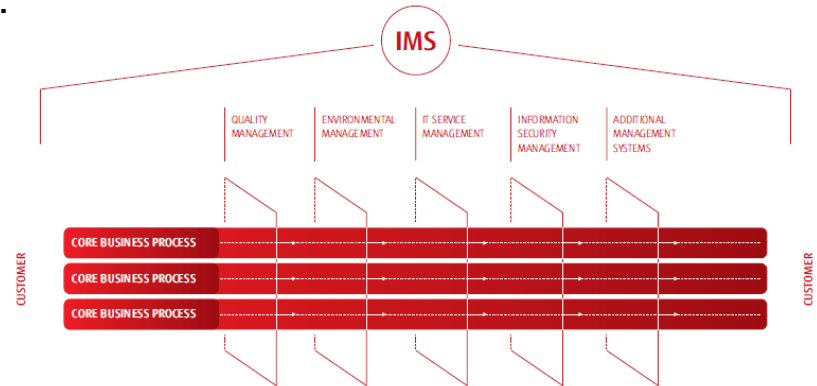


## ■ Auf welche Geschäftsprozesse kann ich zurückgreifen?

- Entwicklung, Einkauf, Produktion, Vertrieb, ...

## ■ Welche Standorte bieten Potential?

- Relevanz der Geschäftsprozesse
- Mitarbeiter-Knowhow
- Einfluss national / international



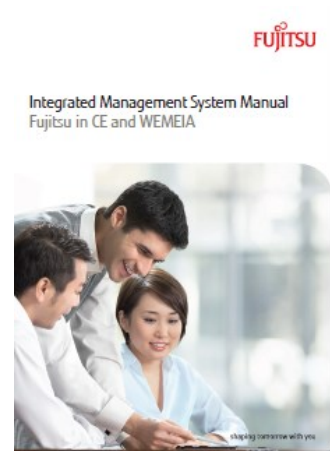
# Die Einbettung des Ideenmanagement in das integrierte Managementsystem (IMS)

## ■ Top-Down-Ansatz:

- Aufnahme des Ideenmanagement in das Management System Manual (u. a. Qualitätshandbuch)
- Verankerung in Organisation und Prozessen
- Dokumentation und Überprüfung gemäß IMS-Anforderungen
- Aufsetzen von integrierten Programmen, Kampagnen

## ■ Bottom-up-Ansatz

- Nutzung von Fähigkeiten (z.B.: Motivationsgeschick) und Fertigkeiten (z.B.: Prozess-Knowhow) von IMS-Beauftragten als lokale Ideenmanager
- Abbildung von IMS-Kategorien / Match-points (z.B.: Qualität, Umwelt, Energie, Service, Sicherheit) in der Ideenmanagement-Applikation
- Aufruf zu Kampagnen mit integriertem Charakter (z.B.: Corporate Social Responsibility)



Sponsor (Arbeitsdirektor)

Operativ

Strategisch

**Zentraler Ideenmanager**

Process-Owner  
Steuerung der lokalen Ideenmanager

**Lokaler Ideenmanager**

QM-Leiter  
Zusätzliche Beauftragung

**Lokaler Ideenmanager**

Assistent der Standortleitung  
Zusätzliche Beauftragung

Zentraler Arbeitskreis Ideen

**Ziele:**

- Abstimmung von Aktionen / Kampagnen
- Prozessdesign / KVP
- Rahmenplanung
- IT-Tool / KVP

**Zusammensetzung:**

- HR PE – Vorsitz
- Vertreter Betriebsleitung
- Ideenmanager
- Vertreter IMS
- Vertreter Finance
- Vertreter GBR

Lokale Paten Ideenmanagement

Standortleiter der Betriebe

# Beispiel:

## Ideenaufruf zu „Corporate Social Responsibility“



- Wo und wie können wir uns verbessern und Kosten senken?
- Die **Bewertung der Ideen** erfolgt mit besonderem Fokus auf „Corporate Social Responsibility“



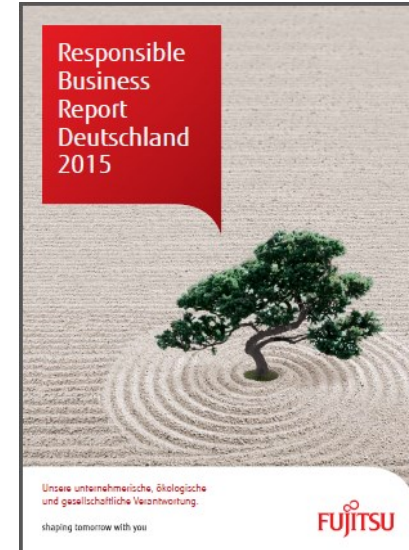
*Das ist wirklich ein ganz besonderes Engagement, das Fujitsu hier zeigt. Ich würde mir wünschen, dass das Schule macht und von ganz vielen weiteren Unternehmen auch aufgegriffen wird.*

**Michael Zeisberger**, Bitkom



*Das Thema Corporate Social Responsibility ist insbesondere im Bereich der öffentlichen Verwaltung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit ein wesentlicher Differenzierungsfaktor zu unseren Wettbewerbern.*

**Andreas Kleinknecht**, Senior Director Sales, Fujitsu





# Beispiel: Säulen des CSR

1.

## Umwelt

Wir verpflichten uns zu einer Verringerung der Umweltbelastung im Rahmen unserer gesamten Arbeitsabläufe und Services, die wir für unsere Kunden erbringen.



2.

## Gesellschaftliches Engagement & Mitgestaltung

Unser Ziel ist es, gesellschaftliche Themen und Herausforderungen anzupacken und einen positiven Beitrag zu leisten.



3.

## Vielfalt und Inklusion

Wir verpflichten uns zur Förderung einer vielfältigen und kompetenten Belegschaft und der Chancengleichheit für alle.



4.

## Wohlbefinden

Wir schätzen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fördern eine positive Gesundheitskultur, die sie dabei unterstützen soll, ihr Privat- und Berufsleben erfolgreich zu gestalten.

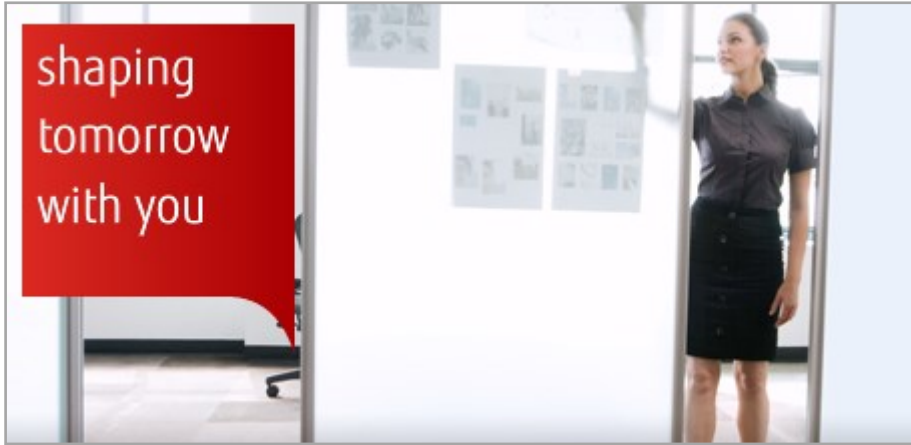


5.

## Geschäfts-Praktiken

Wir führen unser Geschäft auf offene, ehrliche und ethische Art und Weise und setzen uns aktiv für die Einführung von Antikorruptionsmaßnahmen und sozialverträglichen Lieferketten ein.





Fujitsu ist der führende japanische Anbieter von Informations- und Telekommunikations-basierten (ITK) Geschäftslösungen und bietet eine breite Palette an Technologieprodukten, -lösungen und -Dienstleistungen. Mit rund 159.000 Mitarbeitern betreut das Unternehmen Kunden in mehr als 100 Ländern.

Fujitsu nutzt seine ITK-Expertise, um die Zukunft der Gesellschaft gemeinsam mit seinen Kunden zu gestalten.

Im Geschäftsjahr 2014 (zum 31. März 2015) erzielte Fujitsu Limited (TSE:6702) mit Hauptsitz in Tokio, Japan, einen konsolidierten Jahresumsatz von 4,8 Billionen Yen (40 Milliarden US-Dollar).

## ■ Thomas Bernhardt, Dipl.-Ing.

- Bereichsbeauftragter des integrierten Managementsystems (Qualität, Umwelt, Energie, Service, Informationssicherheit)
- Standortbeauftragter für Umwelt-, Energie-, Risiko-, Informationssicherheits- und Ideenmanagement
- Mitglied im Arbeitskreis Mitarbeiterideen Ostwestfalen-Lippe



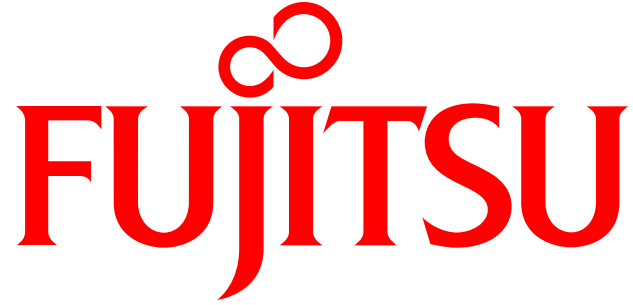
Meine Tätigkeitsschwerpunkte sind die Umsetzung und Weiterentwicklung des integrierten Managementsystems, die Beratung und Leitung von Verbesserungsprojekten, sowie die Weiterentwicklung von Ideenprozessen.

Kontakt:

Tel: +49 172 5239056

E-Mail: [Thomas.Bernhardt@ts.fujitsu.com](mailto:Thomas.Bernhardt@ts.fujitsu.com)

XING: [https://www.xing.com/profile/Thomas\\_Bernhardt35](https://www.xing.com/profile/Thomas_Bernhardt35)



shaping tomorrow with you

# Backup

- Definition Managementsystem
- Abkürzungsverzeichnis

## ■ Managementsystem:

- Beschreibt die Aufgaben des Management
- Und deren Methoden der Umsetzung: z.B.: Planen, Umsetzen, Überprüfen und Handeln (PDCA Cycle)
- Berücksichtigt die Anforderungen von Gesetzen, Verträgen und Normen
- Typischerweise abgebildet in Aufbau- und Ablauforganisation

## ■ Unter diesen Rahmenbedingungen existiert immer ein Managementsystem

- ein implizites Managementsystem (einfachste Form z.B. Berücksichtigung von Gesetzen) bis zu
- komplexen, beschriebenen integrierten Managementsystemen.

# Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Beschreibung
CSR	Corporate Social Responsibility – Unternehmerische Gesellschaftsverantwortung (Siehe auch ISO 26000 – Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung)
GBR	<u>G</u> esamt <u>b</u> etriebs <u>r</u> at
HR PE	<u>H</u> uman <u>R</u> esources <u>P</u> ersonal <u>E</u> ntwicklung - Organisationseinheit
ITK	<u>I</u> nformation- und <u>T</u> ele <u>k</u> ommunikation
IMS	<u>I</u> ntegriertes <u>M</u> anagement <u>S</u> ystem
KVP	<u>K</u> ontinuierlicher <u>V</u> erbesserungs <u>p</u> rozess - Grundprinzip eines genormten Management Systems, basierend auf dem PDCA-Cycle
PDCA-Cycle	<u>P</u> lan <u>D</u> o <u>C</u> heck <u>A</u> ct – Kreis, auch Demingkreis genannt
QM	Qualitätsmanagement – Organisationseinheit, typischerweise wird auch die Norm ISO 9001 assoziiert
TSE	Tokyo Stock Exchange – Tokioter Wertpapierbörse